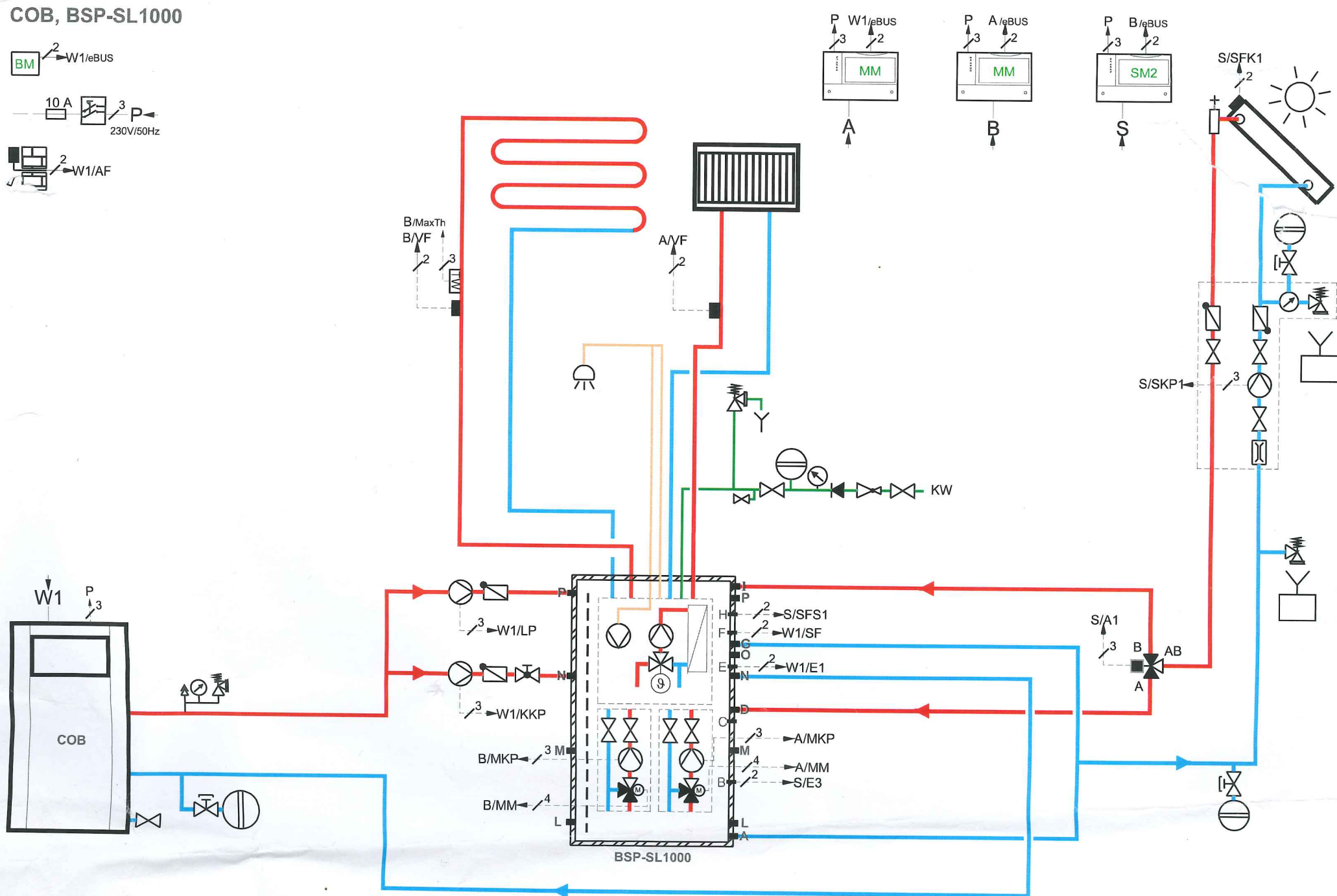
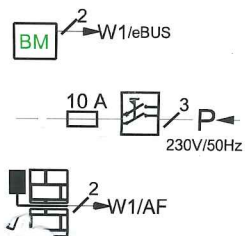
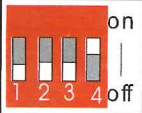
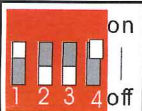
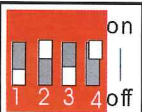
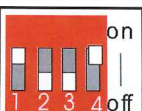


# COB, BSP-SL1000



# Funktionsbeschreibung und Einstellungshinweise

KB	Einheit	Adresse	Konfiguration <sup>1)</sup>	HK	MK	LH	RLA	Sp	ZP	Beschreibung
W1	Regelung COB	 Adresse BM	keine					x		<ul style="list-style-type: none"> <li>witterungsgeführte Sammlertemperaturregelung</li> <li>Anbindung an Puffer/Schichtenspeicher</li> <li>Speichertemperaturregelung</li> </ul> ⇒ <b>Erforderliche Einstellung:</b> Parameter HG 6 <sup>1)</sup> = 2, Parameter HG 13 <sup>1)</sup> = 7
A	Mischermodul MM für MK1	 Adresse MM Werkseinstellung	8 Werkseinstellung		x					<ul style="list-style-type: none"> <li>witterungsgeführte Vorlauftemperaturregelung eines Mischerkreises</li> </ul> ⇒ <b>Erforderliche Einstellung:</b> Parameter MI 03 <sup>1)</sup> = 0
B	Mischermodul MM für MK2	 Adresse MM	8 Werkseinstellung		x					<ul style="list-style-type: none"> <li>witterungsgeführte Vorlauftemperaturregelung eines Mischerkreises</li> </ul> ⇒ <b>Erforderliche Einstellung:</b> Parameter MI 03 <sup>1)</sup> = 0
S	Solarmodul SM2	 Adresse SM2 Werkseinstellung	4					2 <sup>2)</sup>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Solarmodul regelt die Einschichtung in den Puffer mittels Temperaturdifferenzregelung. Dabei werden an 2 Stellen im Speicher (oben und mittig) die Speichertemperaturen mit der Kollektortemperatur verglichen und je nach Temperaturdifferenz wird die Solarkreispumpe ein - oder ausgeschaltet und mittels 3WUV der Speicher im oberen (Vorrangbetrieb) oder im mittleren Segment beladen.</li> </ul> ⇒ <b>Erforderliche Einstellung:</b> Parameter SOL 12 <sup>1)</sup> = 4, <i>(1) Werkseinstellung</i> Parameter SOL 07 <sup>1)</sup> = 8, <i>(0)</i> Parameter SOL 17 <sup>1)</sup> = 0 <i>(0)</i>
P	Netzleitung	---	---	---	---	---	---	---	---	<b>Achtung:</b> Wenn Parameter SOL 16 <sup>1)</sup> > Parameter SOL 06 <sup>1)</sup> , dann <u>muss</u> Parameter SOL 03 <sup>1)</sup> = 1 und Parameter SOL 36 <sup>1)</sup> ≥ Parameter SOL 37 <sup>1)</sup> eingestellt werden.

## Legende

- 1) Konfiguration bzw. Einstellung der Parameter (Fachmann):
  - CGB-2(K), CGS-2, CGW-2, MGK-2 und TOB werden im AM oder BM-2 konfiguriert, wobei dazu das AM oder BM-2 im Wärmeerzeuger integriert sein muss.
  - KM, MM, SM1 und SM2 werden am BM oder BM-2 konfiguriert. SM1 und SM2 können optional auch im BM-Solar oder BM-Solar-Grafik konfiguriert werden
  - Wärmepumpen der Bauart BWL-1-A, BWL-S-I und BWS-1 werden im Wärmepumpenmanager WPM-1 konfiguriert, alle anderen Parameter im BM.
  - Wärmepumpen der Bauart BWL-1-S werden mit dem AM konfiguriert.
- 2) Anzahl der Solarspeicher
- 3) Konfiguration bzw. Einstellung der Parameter im LM1/LM2 erfolgt in der Fachmannebene des BML.

### Beachten:

- Bei der Installation und Inbetriebnahme der Geräte sind die Montage- und Bedienungsanleitungen der einzelnen Module zu beachten.
- Die Netzversorgung der Module ist bauseits über den Heizungsnotschalter und einen Verteiler (bauseits) zu realisieren.

### Hinweise für (eBUS-) Regelungskomponenten:

- Pro Anlage darf nur ein Solarmodul (SM1 oder SM2) installiert werden.
- Pro Anlage darf nur ein direkter Heizkreis konfiguriert werden.
- Pro Anlage muss entweder ein System-BM-2 oder ein BM mit Adresse 0 vorhanden sein; BM-2 und BM dürfen nicht gleichzeitig im WRS verwendet werden (keine eBUS-Verbindung).
- Zusätzlich kann zu jedem Mischerkreis im KM/MM ein Bedienmodul eingesetzt werden.
- Zuordnung/Adressierung: Ist nur ein BM-2/BM vorhanden, ist keine Zuordnung/Adressierung erforderlich. Das BM-2/BM fungiert automatisch als System-BM-2/BM. Sind mehrere BM-2 vorhanden, so erfolgt bei der Inbetriebnahme die Zuordnung zu den Mischerkreisen in der Fachmannebene (Fachmann/Anlage/Funktion BM-2). Beim BM erfolgt die Zuordnung (Adressierung mittels Dip-Schalter) analog zu der Adresse der KM/MM.
- Die Steuerung des direkten Heizkreises erfolgt entweder im System-BM-2, oder im BM mit der Adresse 0.
- Bei den Wärmeerzeugern CGB-2(K) CGS-2, CGW-2, MGK-2, CSZ-2 und TOB muss entweder ein AM oder BM-2 integriert werden. Sind beide Module AM und BM-2 zu installieren, ist das AM im Wärmeerzeuger und das BM-2 im Wandsockel zu integrieren. Werden mehrere BM-2 installiert, ist das System-BM-2 im Wärmeerzeuger zu integrieren. Werden mehrere Wärmeerzeuger kaskadiert, ist in jedem Wärmeerzeuger ein AM zu montieren, alternativ kann im Wärmeerzeuger mit Adresse 1 anstelle vom AM das System-BM-2 eingesetzt werden.

### Hinweise für Feststoff- und Pelletkessel:

Die Parametrierung der Feststoff- und Pelletkessel, wie BVG-Lambda, BVG 23/30 und BPH, erfolgt im entsprechenden Schaltfeld des Kessels

### Abkürzungen:

KB = Kennbuchstabe auf dem Hydraulikschema  
WRS = Wolf-Regelungs-System  
W1/2 = Wärmeerzeuger 1/2  
HK = Direkter Heizkreis  
MK = Mischerheizkreis  
LH = Luftheizkreis/Luftheizgerät  
LP = Ladepumpe  
RLA = Rücklaufanhebung  
Sp = Speicher  
AM = Anzeigemodul  
BM = Bedienmodul

BM-2 = Bedienmodul 2  
BML = Bedienmodul Lüftung  
BMS = Bedienmodul Solar  
WPM-1 = Wärmepumpenmanager  
KM = Kaskadenmodul  
MM = Mischermodul  
LM1/2 = Lüftungsmodul 1/2  
SM1/2 = Solarmodul 1/2  
ZHP = Zubringer-/Heizkreispumpe  
ZP = Zirkulationspumpe  
SAF = Sammlerfühler

VF = Vorlauffühler  
SPF/SF = Speicherfühler  
SFK = Speicherfühler-Kollektor  
SFS = Speicherfühler- Solar  
SKP = Solarkreispumpe  
KKP = Kesselkreispumpe  
MKP = Mischerkreispumpe  
MM = Mischermotor  
AF = Außenfühler  
RF = Raumfühler  
D5 = Elektronischer Stufenschalter

→A = Verdrahtung erfolgt zum Eingang A  
→A — = Eingang A

### Beispiele:

→<sup>2</sup> A/SF = Verdrahtung erfolgt zum Regler A, Klemme SF mit einem 2- adrigen Kabel

→<sup>2</sup> W1/X2/7,8 = Verdrahtung erfolgt zum Wärmeerzeuger W1, Klemme X2, Pin 7 und 8 mit einem 2- adrigen Kabel



Zeich.-Nr.:

13-52-020-009

Index:

06

Datum:

09.05.14